

Kita-Spatzen bekommen Kletterturm

Gemeindevertreter wollen dem Geräteotstand auf dem Spielplatz ein schnelles Ende bereiten.

Von Annette Luckey

Dassendorf. Die Kinder im kommunalen Kindergarten „Spatzennest“ können sich freuen. Noch in diesem Jahr wird ihr Spielplatz wieder mit einem Spielturnturm ausgestattet und damit für mehr Abwechslung beim Toben und Spielen gesorgt. Das haben SPD und GUD während der jüngsten Gemeindevreter-Sitzung beschlossen. Sie folgten damit der Empfehlung des Bauausschusses, der zuvor die Prioritäten für Sofortmaßnahmen diskutiert hatte. Das Geld – etwa 10 000 Euro – hat die Gemeinde noch im Zuschusstopf für den kirchlichen Kindergarten aufreiben können. Der Zuschuss war dort nicht abgerufen worden.

Im kommenden Frühjahr greift Dassendorf in die Gemeindegasse, um weitere 10 000 Euro für eine Brücke bereitzustellen. Die alte Vogelnechtschaukel dagegen wird erst dann ersetzt, wenn zuvor geprüft worden ist, ob der Hersteller in Regress genommen werden kann. Denn anders als die anderen entfernten Spielgeräte ist die Schaukel noch nicht sehr alt.

Mitte August, inmitten der Spielsaison im Freien, hatte die Prüfungskommission plötzlich auf allen fünf Spielplätzen des Ortes erhebliche Mängel an Geräten festgestellt. Sie mussten

entfernt werden. Offenbar hatte es die in der vorangegangenen Wahlperiode noch CDU-geführte Gemeinde versäumt, die Geräte regelmäßig prüfen zu lassen. So wollten die Christdemokraten während der jüngsten Sitzung auch sofort die doppelte Summe zur Verfügung stellen. Doch SPD und GUD verwiesen darauf, dass die Gemeindegasse leer sei und der Beschluss des Bauausschusses nicht übergangen werden dürfe.

Auch auf dem Spielplatz der Schule am Bornweg tut sich noch in diesem Jahr etwas. Aus dem Schulverbandsetat werden 4000 Euro für ein mehrseitiges Klettergerüst bereitgestellt. Bürgermeisterin Martina Falkenberg (SPD): „Das neue Gerät wird aus haltbarem Recycling-Kunststoff sein, an dem die Ständer in den Verankerungen nicht so schnell wegfaulen können wie bei den alten Holzgeräten.“ Die anderen Spielplätze werden im Zeitraum der nächsten fünf Jahre nach und nach modernisiert.

Ein weiterer Punkt wurde im Gemeinderat positiv entschieden: Die Freiwillige Feuerwehr hat wieder einen zweiten Wehrführer. Sven Roesler, der in der vorangegangenen Wahlperiode von der CDU-Mehrheit nicht akzeptiert worden war, ist jetzt ernannt worden. Außerdem will die Gemeinde dafür sorgen, dass im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr eine Brandschutzdecke eingezogen wird. Dafür wurden Mittel in Höhe von 16 500 Euro freigegeben.